

Gedichtesammlung

Alles Mögliche was mir durch den Kopf schießt

Von Ragemerize

Kapitel 3: Einsamkeit...(Kais Gedanken^^°)

Nur ein Wort?Nein...mehr als das...
Eine Verfassung, die ein Wesen, eine Seele zerstören kann...
eine Krankheit, die Besitz von dir ergreifen kann, wenn du nicht aufpasst...
Das Gefühl, in einer schwarzen Welt gefangen zu sein,
alleine, abgeschottet von der Außenwelt, dem Leben...
Sie frisst dich auf, das Ergebnis: Der Fall in ein schwarzes Loch,
unendlich tief, kein Grund in Sicht.
Wie lange du fällst? Kann niemand sagen...
Alles ist schwarz...
Ich saß wieder in diesem tiefen Abgrund,
hatte schon den Boden erreicht, alleine...
Meine Gedanken? Leer... vernebelt von der Dunkelheit
ein grauer Schleier, der undurchdringlich zu sein schien.
Was ich mir ausmalte? Die schönste Art zu sterben...
Bin ich verrückt? Ich weiß es nicht...
Einige meinen nicht, aber die meisten schon...
Warum wäre ich sonst hier?
Im Stich gelassen, von meinen "Freunden"
Wieder alleine...
Alleine... einsam...
Diese Worte hatten sich schon in mein Gedächtnis gebrannt.
Leider...
Woraus es bestand?
Selbstmitleid, Qual, Leid, Einsamkeit...
Kann man das Leben nennen?
Eher seelischen Tod...
In meiner Lieblingsecke, wo überall Blut von den Wänden lief,
hockte ich wieder...
Zusammengekauert, den leeren Blick nach oben gerichtet
in der Hoffnung, ein Licht zu sehen...
Doch nur einen kleinen Lichtschimmer...
Kam ein Zeichen? Nein...
Ich war dabei, in meiner Einsamkeit zu ertrinken...
ein schwarzes Meer, erfüllt mit meinen Tränen...

mitlerweile färbten sie sich rot, das Blut verließ meinen Körper...
Wie lange ich es wohl noch aushalten würde?
Nicht mehr lange...
Eigentlich bin ich stark, aber das hier zerfrisst mich...
Stärke... könnt ich mehr von gebrauchen.
Langsam schweiften meine Gedanken Richtung Selbstmord...
doch wie, ohne noch mehr Schmerz zu erleiden?
Hilfe...
der unterdrückte Schrei nach Hilfe... meine Stimme.. zu schwach.
Als würde mir jemand ein Kissen auf das Gesicht drücken...
Jetzt sterben...
Einfach tot umfallen... weg von hier... weg!
Wenns doch nur gehen würde...
Stattdessen muss ich mir die Pulsadern aufschneiden...
eine gute Idee?
Ich zögerte... doch dann war mir klar, dass es das Beste sein würde...
für mich.
Zitternder Hand wegen wartete ich noch einen Moment und schloss meine
Augen, Beruhigung...
War es Wahnsinn? Erlösung?
Nein... Schicksal.
Denn als ich meine leeren Augen wieder öffnete standst du vor mir.
Das von dir ausgehende Licht zwang mich jedoch dazu,
sie wieder zu schließen...
Warum?
Ich wollte dich sehen!
Wie warst du hierher gekommen?
Du legtest deine warme Hand auf meine Brust...
dieses Gefühl werde ich nie vergessen... diese Wärme...
Als ich dich nun erblicken konnte, fiel ich vom Glauben ab.
Du warst ein Engel...
Diese schönen weißen Schwingen ließen mich staunen...
Dann sah ich dir in die Augen, sie zogen mich sofort in ihren Bann.
Dieses Leuchten der Hoffnung...
War es für mich...?
Du lächelst mich an, diese Wärme... so einzigartig.
Ich versuchte zurückzulächeln, doch es ging nicht...
Dennoch hast du mich verstanden,
kein einziges Zeichen von Wut in deinem kristallklaren Blick.
Ich fühlte mich verstanden, geborgen...
Du reichst mir deine Hand, als ich sie berühre,
ziert letztendlich doch noch ein Lächeln mein Gesicht.
Du hast mir beigebracht, wieder zu Lachen...
Die Möglichkeit, seine Freude zu zeigen...
Du fliegst mit mir aus dieser schwarzen Hölle,
wie froh ich bin...
Ich genieße diese Zweisamkeit, niemals soll sie vergehen.
Meine Augen erfüllten sich wieder mit Glanz... endlich.
Du nimmst mich mit, in dein Reich, den Himmel...

Gemeinsam schaffen wir mit unseren Gedanken unsere Welt.
Nur wir, alleine...
aber nicht einsam, nein...
Gemeinsam!
Als du mir eines Tages plötzlich dein Herz schenkst,
war ich überwältigt.
Du gibst mir soviel Kraft.
Weitermachrn, nicht aufgeben...
Deine Botschaft. Wieviel sie doch wert ist...
Ich entgegne deine Gefühle,
das unzerreißbare Band war geflochten.
Keiner kann es zerreißen...
Keiner!